


● Vogelstang – Geschichte und Gegenwart

Zur Linderung der in Mannheim Anfang der 1960er Jahre noch großen Wohnungsnot beschließt die Stadtverwaltung den Bau eines komplett neuen Stadtteils für 20 000 Menschen. Auf der Grundlage eines Gutachtens entscheidet man sich für eine Mischbebauung aus Einfamilienhäusern, viergeschossigen Wohngebäuden und Hochhäusern, um eine Bevölkerungsstruktur zu gewinnen, die sich aus Bewohnern aller sozialen Schichten zusammensetzt. Dies unterscheidet Vogelstang von den so genannten Trabantenstädten mit ausschließlich sozialem Wohnungsbau. Mittelpunkt des Stadtteils bildet das Einkaufszentrum, das am 16. September 1969 eingeweiht wird. Mit Kindergärten, Grundschule, Berufsschule und einer kooperativen Gesamtschule genießt die Vogelstang auch in Bezug auf die Bildungschancen der Bewohner Vorbildcharakter. Durch die üppige Begrünung wird eine Auflockerung der Wohnbebauung erzielt, durch weitgehenden Verzicht auf Durchgangsstraßen eine verkehrstechnische Beruhigung des gesamten Wohngebiets. Zwei neu angelegte Seen und zwischen Vogelstang und Wallstadt angesiedelte Sportanlagen bieten vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Eine Straßenbahntrasse bindet den Stadtteil an den öffentlichen Personennahverkehr an. 2010 leben hier rund 13 000 Menschen; von den 5 600 Einwohnern mit einem so genannten Migrationshintergrund haben 75 Prozent die deutsche Staatsbürgerschaft. ©  STADTARCHIV MANNHEIM
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Diese Tafel wurde gestiftet von: HEINRICH – VETTER – STIFTUNG

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Mannheims Oberbürgermeister Hans Reschke (1904–1995) bei der Grundsteinlegung für den Stadtteil Vogelstang am 10. September 1964. Im Hintergrund ein Plan der Gesamtanlage.



Das Stadtteilzentrum, ein langgestreckter, flacher Komplex mit Ladenpassagen, Büros, Arztpraxen und Wohnungen, umgeben von drei 23-geschossigen Wohntürmen, wurde von Architekt Helmut Striffler entworfen und unter reger Beteiligung der Stadtteilbewohner am 16. September 1969 eingeweiht.



Im fröhlich-bunten Stil der späten 1960er Jahre: das Emblem für den neuen Stadtteil zeigt in Anspielung auf den alten Gewannnamen einen stilisierten Vogel auf einer Stange.

Die Hochhausbebauung am oberen Vogelstangsee, 1983.

